

Vereinigung Gemeindepräsidentinnen / Gemeindepräsidenten Bucheggberg

Konferenz vom Mittwoch, 26. Oktober 2005
18.30 Uhr im Gasthof Kreuz, Mühledorf

Protokoll

Anwesende laut Präsenzliste: 19 Einwohnergemeinden (nicht anwesend Aetingen und Bibern)
15 Bürgergemeinden
Entschuldigt sind: GP Anna Ziegler, Brügglen
KR Manfred Baumann und Verena Meyer

Vorsitz: Beat Stähli, Messen
Protokoll: Annerös Furrer, Küttigkofen

Traktanden

Begrüssung

1. Repla RSU

Beschluss der Delegiertenversammlung Fr. 2.- pro Einwohner mehr einzuziehen. Wie ist das Vorgehen und was passiert mit dem Geld?

J. Friedli

2. Sozialregionen – was plant der Bucheggberg

R.Schnellmann

3. Schulplanung - Antrag Ausschuss über das weitere Vorgehen

B. Stähli

4. Personelles

B. Stähli

4.1. Nominationen von 2 Repla-Mitgliedern als Nachfolge von Hanspeter Studer, Mühledorf und Peter Flückiger, Kyburg-Buchegg

4.2. Demission Präsident VGGB Beat Stähli

5. Verschiedenes

Anschliessend Vereidigung durch Oberamtmann Manfred Kaufmann

Verhandlungen

Beat Stähli begrüsst

- die Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten der Einwohner- und Bürgergemeinden. Ein besonderer Gruss gilt den neugewählten Präsidenten: Aetigkofen, Niklaus Isch (EG); Balm b. Messen, Jürg Witschi (EG) und Peter Vögeli (BG); Biezwil, Mark Burkard (EG); Brügglen, Kurt Stuber (EG und BG); Lüterswil-Gächliwil, Thomas Stuber (BG); Schnottwil, Stefan Fahrer (EG und BG); Tscheppach, Günter Fenten (EG)
- die KR Samuel Marti und Annekäthi Schluep
- die Referenten Johannes Friedli und Roger Schnellmann
- Hans-Peter Studer und Peter Flückiger, Repla RSU
- Oberamtmann Manfred Kaufmann
- Anne-Regula Keller, SZ und Robert Grogg, ST

1. Repla RSU

An der a.o. Delegiertenversammlung vom 30.6.2005 wurde einstimmig beschlossen zusätzlich Fr. 2.- mehr pro Einwohner von den 57 angehörenden Gemeinden einzuziehen, ab 2006. Ein entsprechendes Schreiben ging an sämtliche Gemeindepräsidenten.

J. Friedli erläutert und begründet diese zusätzlichen Beiträge an die Repla RSU. Es ginge vor allem darum gemeinsame Aufgaben für die Region abzudecken, der Repla etwas Handlungsspielraum zu gewähren wie z.B. bei der sofortigen finanziellen Unterstützung des neuen „Kofmehl“ in Solothurn.

Aufgrund der gestellten Frage von U. Isch beteuert er, dass es sich da nicht um kulturelle Unterstützungen von Zentrumslasten der Stadt Solothurn handelt. Dafür müsste eine andere Organisation geschaffen werden wie z.B. SAGIF im Sozialwesen.

Weiter weist er darauf hin, dass 2009 die Konzession für den Sessellift Weissenstein ausläuft. Was passiert dann mit diesem traditionellen Regionalen Projekt?

Das Agglomerationsprogramm für den Langsamverkehr im städtischen Bereich und nähere Umgebung liegt für die Eingabe an den Bund bereit – es ist kaum eine finanzielle Unterstützung für dieses kleine Projekt zu erwarten. Es ist jedoch der Anfang der Regionalen Zusammenarbeit. Was immer noch fehlt ist eine Gesetzgebung für eine Entscheidungskompetenz für regionale Gremien.

Hp. Studer hält fest, dass schon sehr viel Geld aus der Repla in den Bucheggberg geflossen ist z.B. an die Projekte LEK der Initiative Limpachtal, Pro Buechibärg usw.

2. Sozialregionen

R. Schnellmann fasst zusammen: seit 10 Jahren ist das neue Sozialgesetz des Kantons in Arbeit worin 14 bisherige Gesetze zusammengefasst werden, eine Regionalisierung, die Vollkostenrechnung der Subjektfinanzierung sowie der Lastenausgleich unter den Einwohnergemeinden im Hinblick auf die Professionalisierung vorgesehen wird. Die Umsetzung auf den 1.1.2007 ist jedoch fraglich.

Im Hinblick auf das neue Gesetz und auf Anstoss der Präsidentin Bea Bregger der Mütter- und Familienberatung Bucheggberg wurde eine Arbeitsgruppe mit dem Wasseramt gebildet. Die Ziele der Arbeitsgruppe sind: Bedarfsabklärung bei den Gemeinden (wird folgen), der Zeitdruck ist nur bedingt und man möchte vorbereitet sein. Es ist noch zu früh für konkrete Angaben da das Gesetz noch nicht verabschiedet ist – jedoch die Stossrichtung ist angegeben.

Die Arbeitsgruppe wird die Gemeinden auf dem Laufenden halten. Wie im Wasseramt muss sich auch im Bucheggberg die „Sozialregion als Chefsache“ durchsetzen.

3. Schulplanung

An der letzten Konferenz vom 18.6.2005 hat sich für die Schulplanung „der Runde Tisch“ für die Gemeindepräsidien durchgesetzt. Die erste Reaktion eines Gemeinderates an den Präsidenten B. Stähli verweigerte ein Mitmachen mit weiteren Krediten für die Planung. Ein resignierter Präsident stellt fest: die politische Führung hat versagt! Was lange währt wird nicht immer gut!

Der Ausschuss - vorgestellt durch Hp. Schlup - stellt folgenden Antrag:

- Die Schulplanung im Bucheggberg ist bis auf weiteres zu sistieren.

Begründung:

In Anbetracht der schwierigen Situation scheint es dem Ausschuss zurzeit sinnvoller zu sein, die knappen personellen und finanziellen Ressourcen für das kurzfristig Machbare einzusetzen.

Der Ausschuss stellt fest, dass die Schulplanung kleinräumlich zu intensiven Kontakten geführt hat, die kurzfristig in den Schulstrukturen zu Verbesserungen führen werden, die einem Fernziel zuwidersprechen.

Das Fernziel einer gemeinsamen Lösung für den Bucheggberg wird dabei nicht aufgegeben.

Abstimmung: Die 17 anwesenden Gemeindevertretungen (ohne Lüsslingen und Nennigkofen) unterstützen den Antrag bzw. die Sistierung der Planung auf weiteres mit 13 Ja und 1 Enthaltung.

Eine Zentralisierung der Oberstufe in Schnottwil ist somit bedenklich. Der Kreisschulverband Bucheggberg hat denn auch mit einem Schreiben reagiert und bittet die Konferenz aufgrund

der Sistierung der Schulplanung dem Schulverband die Leitung für diverse Abklärungen betr. Oberstufe in einem neuen Projekt zu übertragen.

Eine Planung durch den Kreisschulverband wird abgelehnt, dieser hat dazu keine Kompetenzen.

Ein entsprechendes Schreiben wird dem Kreisschulverband zugestellt.

Diskussion

- der Ausschuss wird die Planung nicht mehr aufgleisen
- der Untere Bucheggberg kann nicht warten und wird im Sinne von A3 eine Aufgleisung vornehmen
- Schnottwil soll Primarschulplatz freigeben für die Oberstufe oder Platz bauen
- eine neue Arbeitsgruppe soll mit der weiteren Planung beauftragt werden
- in der neuen Arbeitsgruppe soll auch der Kreisschulverband vertreten sein
- eine gute Lösung für die Schulen soll vor den Finanzen kommen
- die Oberstufe soll im Bezirk bleiben, darauf ist zu beharren und dafür muss gekämpft werden

B. Stähli nimmt zuhanden des Ausschusses den Auftrag für die Bildung einer neuen Arbeitsgruppe auf.

4. Personelles

Repla RSU

Die beiden Bucheggberger Vertreter in der Repla RSU Hanspeter Studer, Mühledorf und Peter Flückiger, Kyburg-Buchegg haben demissioniert.

Die Demissionen wurde entgegengenommen und heute verdanken wir den beiden Zurücktretenden die wertvolle Vertretung sowie die geleistete Arbeit bestens.

Kantonsrätin Annekäthi Schluep, Schnottwil wird neu in der Repla RSU Einsitz nehmen. Der zweite Sitz bleibt noch vakant dieser soll mit dem neuen Präsidenten der VGGB besetzt werden.

Ausschuss VGGB

Präsidium: Beat Stähli hat als Präsident der VGGB demissioniert – eine Nachfolge ist noch offen.

Protokollführung: Die Schreibende, Annerös Furrer, hat bereits im letzten Jahr die Demission als Protokollführerin per Ende 2005 eingereicht. Eine Nachfolge ist zu regeln.

Vertretung Schnottwil: Stefan Fahrer ersetzt den zurückgetretenen Martin Willi als Vertretung von Schnottwil im Ausschuss.

5. Verschiedenes – kein Wortbegehren

Vereidigung

Die anwesenden wieder- und neugewählten Präsidentinnen und Präsidenten der Einwohner- und Bürgergemeinden des Bucheggbergs werden von Oberamtmann Manfred Kaufmann vereidigt.

Die von Hr. Kaufmann überbrachten Grüsse und das gespendete Apéro des Solothurner Regierungsrates werden verdankt.

4581 Küttigkofen, 7. November 2005

Für das Protokoll
Annerös Furrer